Das lässt sich doch vermeiden!



Zehn Tipps zur Plastikreduzierung

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

1. **Kein Plastik im Haushalt nutzen**
   Stattdessen Baumwoll- oder Leinentücher, Bürsten mit Naturborsten, Metallgewebe- und Naturschwämme, Baumwolltragetaschen, Papiertüten, Kochgeschirr ohne Teflon-Beschichtung verwenden.

2. **Lose Lebensmittel aus der Region kaufen**
   In Plastik eingeschweißte Lebensmittel, egal, ob Obst, Gemüse, Wurst oder Fleisch meiden, stattdessen Mehrwegboxen oder -beutel zum Einkaufen mitnehmen.

3. **Mehrweg statt Einweg**
   Mehrwegflaschen aus Glas sind umweltfreundlicher als Plastikflaschen, besonders wenn sie keine langen Transportwege hinter sich haben.
   Besser: eigene Mehrweggefäße für Essen und Trinken benutzen.

4. **Leitungswasser trinken**
   Es ist gesund und schmeckt. Lieferung frei Haus!

5. **‚to stay' statt ‚to go'**
   Sich Zeit nehmen und den Kaffee in Ruhe im Café trinken.

6. **Unverpackt - Läden**
   Unverpackt Läden und Stadtteil-Wochenmärkte unterstützen.

7. **Kleidung**
   Baumwolle, Schurwolle, Leinen, ... statt Synthetik. In Secondhand-Shops einkaufen und Kleidertauschbörsen nutzen.

8. **Das Auto öfter stehen lassen**
   Durch den Reifenabrieb gelangt sehr viel Mikroplastik in die Umwelt und somit auch in unsere Körper.

9. **Müll trennen und sammeln**
   Durch konsequentes Trennen und Sammeln helfen wir, dass mehr Müll recycelt werden kann und nicht mehr so viel Plastik im Meer landet.

10. **Kosmetik und Körperpflege**
    Kosmetik- und Hautpflegeprodukte sollten frei von Mikroplastik (PE, PQ) sein.

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Nürnberg, Arbeitskreis Plastik
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg, Tel. 0911- 45 76 06, info@bund-naturschutz-nbg.de